

Weitblick

Magazin der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG

Freundschaft – eine Seele in zwei Körpern



SEITE 3

Die BGC ist
„Partner der
Energiewende“

SEITE 8

Paten für
Stuttgarter Bäume
gesucht

SEITE 10

So schützen Sie
sich vor dem Enkel-
und Polizeitrick

 **BGC**

Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG



Editorial

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

sicher stimmen Sie uns zu: Freundschaften machen das Leben lebenswert. Freunde feiern die schönsten Momente und Erlebnisse mit uns, stehen uns aber auch in schwierigen Zeiten zur Seite. Im Titelthema dieser WeitBlick-Ausgabe auf den Seiten 4 und 5 erfahren Sie, wie Freundschaften entstehen, wie wir sie pflegen und was es mit dem Spruch „Gleich und Gleich gesellt sich gern“ auf sich hat.

Wie es mit Freunden nun einmal so ist, verbringen wir gern Zeit mit ihnen. Falls Sie nach Tipps für gemeinsame Aktivitäten suchen, blättern Sie auf Seite 9. Dort haben wir wieder eine Auswahl an Veranstaltungen für Groß und Klein in Stuttgart zusammengestellt – bei denen auch die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie möglich ist. Vielleicht haben Sie Lust, sich mit Ihren Freunden zu engagieren? Auf Seite 8 lesen Sie, wie Sie sich als Baumpate für ein besseres Klima einsetzen und auf Seite 9 erfahren Sie, wo Sie fair gehandelte Produkte genießen können.

Zum Schluss noch ein Hinweis: Gern hätten wir in dieser WeitBlick-Ausgabe unsere Leserreise nach Hockenheim und Speyer im Herbst angekündigt. Leider ist es gerade während der gemeinsamen Hin- und Rückfahrt in einer großen Gruppe schwierig, die aktuellen Abstandsregeln einzuhalten. Darum haben wir schweren Herzens und zum Wohl aller Teilnehmenden entschieden, die für den Herbst geplante Leserreise abzusagen. Dadurch hat dieses Heft vier Seiten weniger als gewohnt. Eines aber ist sicher: Die nächste Leserreise kommt bestimmt und wird für uns alle ein besonders schönes Erlebnis sein.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und einen guten Start in einen hoffentlich goldenen Herbst.

Ihr WeitBlick-Team

Genossenschaft intern

3 Die BGC ist „Partner der Energiewende“

Ein Freund, ein guter Freund

4 Freundschaft – eine Seele in zwei Körpern

Genossenschaft intern

6 Herzlich willkommen in unserem Team

6 Vorgärten als Aushängeschild

Ratgeber und Wohnen

7 Tapete mal anders

Stuttgart und Region

8 So helfen Sie Stuttgarter Bäumen

9 Verantwortungsbewusster Konsum beginnt im Kleinen

9 Tipps und Termine für die Freizeit

Ratgeber und Wohnen

10 So schützen Sie sich vor dem Enkel- und Polizeitrick

Kids und Co.

11 Wovon träumt der kleine Nils?

Rätsel

12 Knacken Sie das Lösungswort!



Initiative der Stadtwerke Stuttgart vernetzt Mitwirkende Die BGC ist „Partner der Energiewende“

„Willkommen im Netzwerk der Energiewender!“, hieß es Ende Juli, als uns die Stadtwerke Stuttgart als „Partner der Energiewende“ auszeichneten. Die Stadtwerke haben die Initiative ins Leben gerufen, um Mitwirkende für die Energiewende in der Landeshauptstadt zu gewinnen und sie miteinander zu vernetzen.

Bei der Versorgung unserer Liegen-schaften mit Allgemeinstrom setzen wir nun auf hundertprozentigen Ökostrom der Stadtwerke Stuttgart. Dadurch vermeiden wir jährlich 152 Tonnen klimaschädliches CO₂. „Für uns ein bedeutender Meilenstein in der Realisierung unserer ökologischen Ziele“, freute sich unser Vorstandsvorsitzender Peter Hasmann bei der Zertifikatsüberreichung. Er erklärt, dass die BGC großen Wert auf ihre ökologische Ausrichtung legt. „Die neue Partnerschaft bringt aber auch unter wirtschaftlichen Aspekten einen Mehrwert für die Genossenschaft und ihre Mitglieder“, ergänzt sein Vorstandskollege Thomas Kermes.

Er konkretisiert: „Die neuen Ökostrom-tarife sind äußerst interessant.“

Lokale Partner unterstützen die Energiewende

„Die Energiewende in Stuttgart braucht wichtige Akteure in der Wohnungswirtschaft wie die BGC, die bei Energie und Sanierung auf Nachhaltigkeit achten“, sagte Stadtwerke-Geschäftsführer Olaf Kieser bei der Überreichung des Zertifikats. „Über ihr Netzwerk kann sie zudem bekannter machen, wie einfach es für jeden Einzelnen ist, sich für die Energiewende zu engagieren.“ Aktuell gibt es für Wechselwillige, die zu Hause auf günstigen TÜV-zerti-

fizierten Stadtwerke-Ökostrom setzen wollen, Bonusprämien von anderen „Partnern der Energiewende“. Mehr als 50.000 Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Institutionen engagieren sich bereits mit den Stadtwerken als „Partner der Energiewende“. Sie verwenden beziehungsweise erzeugen Ökostrom, nutzen Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb oder setzen auf Energieeffizienz. Die Stadtwerke zeichnen sukzessive Unternehmen, Institutionen und Vereine öffentlich aus und stellen ihr Engagement für die Energiewende vor.



Fotos: Stadtwerke Stuttgart / Ronny Schönebaum



(v. l. n. r.): BGC-Vorstand Peter Hasmann, BGC-Vorstand Thomas Kermes, Stadtwerke-Geschäftsführer Olaf Kieser, Leiter Steuerung Vertriebs-gesellschaft der Stadtwerke Georg Soukopp

Kurz notiert:

Wir gratulieren dem Gewinner des Erwachsenen-Rätsels der letzten Ausgabe, Herrn Steffen Eberle, herzlich zum 100-Euro-Gutschein der Drogeriemarktkette Müller. Auch allen Kindern, die bei unserem Rätsel gewonnen haben, wurden zwischenzeitlich ihre Preise zugeschickt.



Freundschaft – eine Seele in zwei Körpern

Sie begleiten uns ein Leben lang. Sie stehen uns in schweren Stunden zur Seite und teilen mit uns die glücklichen Momente: Die Rede ist von Freunden. Doch wie entstehen Freundschaften und wodurch werden sie am Leben gehalten? Und was kann man tun, wenn sie zu zerbrechen drohen?

Freundschaften zählen zu den wichtigsten und schönsten Dingen in unserem Leben – darüber sind sich Psychologen einig. Gerade an Tagen, an denen es uns nicht so gut geht und wir nicht alleine sein wollen, sind wahre Freunde unersetzlich. Doch auch in den schönen Momenten des Lebens wollen wir sie nicht missen und unsere Freude mit ihnen teilen. Es gibt Freunde in verschiedensten Formen: vom Sandkastenfreund bis hin zum Geschäftsfreund. Doch wonach suchen wir unsere Freunde aus? Was entscheidet, wer unser Freund wird?

Im Volksmund erfreuen sich dazu zwei gegensätzliche Theorien großer Bekanntheit: „Gleich und Gleich gesellt sich gern“ und „Gegensätze ziehen sich an“. Also entweder die Ähnlichkeit oder die Verschiedenheit soll der Grund der Freundschaft sein. Jetzt haben Forscher herausgefunden: Weder das eine noch das andere ist ausschlaggebend. Die Antwort auf die Frage ist deutlich banaler. Etwas anderes ist viel entscheidender: der Zufall. Er bestimmt, wen man trifft und kennenlernt – beispielsweise die Kollegin vom Schreibtisch gegenüber, den Klassenkameraden, neben dem man am ersten Schultag saß oder auch den Nachbarn von nebenan. Häufig haben Freunde zwar die gleichen Interessen, Hobbys und Weltanschauungen, doch das liegt auch daran, dass es schlichtweg wahrscheinlicher ist, gleichartige Menschen im eigenen Umfeld zu treffen als komplett verschiedene.

Freundschaften müssen gepflegt werden

Gute Freunde kann niemand trennen – heißt es. Ganz so einfach ist es aber leider nicht. Damit eine geknüpfte Freundschaft Bestand hat, muss diese von beiden Seiten gepflegt werden. Denn der häufigste Grund für das Ende einer Freundschaft ist nicht Streit, sondern fehlender Kontakt. Durch einen Umzug, eine Heirat oder Kinder nimmt die Kommunikation häufig ab. Um sich nicht aus den Augen zu verlieren, sollte man sich daher möglichst regelmäßig austauschen – beispielsweise in Form von Treffen oder Telefonaten. Wichtig sind auch Gesten der Wertschätzung wie etwa das Gratulieren zum Geburtstag. Dies zeigt Verlässlichkeit und steigert das Vertrauen. Und ein gegenseitiges Vertrauen steht im Zentrum einer wahren Freundschaft, bedeutet es doch, dass man sich gegenseitig öffnen kann.

Aber keine Panik: Ein vergessener Geburtstag bedeutet noch lange nicht das Aus einer Freundschaft! Selbst wenn Freunde einmal eigene Interessen über die Freundschaft stellen, gefährdet dieses Verhalten zwar die Freundschaft, muss sie aber nicht gleich beenden. Jede Freundschaft verfügt über eine Art Konto, auf dem positive und negative Punkte gesammelt werden. Die Bilanz dieses Kontos sollte immer positiv sein.

Freunde fürs Leben?

Im Durchschnitt hält eine Freundschaft nur sieben Jahre. Das bedeutet jedoch keineswegs, dass eine Freundschaft nicht ein Leben lang andauern kann. Besonders Freundschaften, die im Kindesalter geschlossen werden, sind tiefgründig und dauerhaft. Kinder und Jugendliche reflektieren noch nicht wie Erwachsene. Durch die gemeinsame Zeit in der Schule oder im Verein wachsen sie zusammen und können – wenn die Gegebenheiten stimmen – ein Leben lang befreundet sein. Erwachsene wollen sich nicht mehr so sehr an Neues anpassen und stellen höhere Ansprüche an eine Freundschaft. Weniger und nicht so dauerhafte Freundschaften können die Folge sein. Wer jedoch offen für Neues bleibt, kann trotzdem selbst bis ins hohe Alter Freundschaften





*Ein Freund, ein guter Freund,
das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.
Ein Freund bleibt immer Freund,
auch wenn die ganze Welt zusammenfällt.
Drum sei auch nie betrübt,
wenn dein Schatz dich nicht mehr liebt.
Ein Freund, ein guter Freund,
das ist der größte Schatz, den's gibt.*

Robert Gilbert



knüpfen. Im Chor zu singen, zu Seniorengruppen der Kirche zu gehen oder einen Lesezirkel zu besuchen – dies sind nur einige Möglichkeiten für ältere Menschen, neue Freunde zu finden. Auch Nachbarschaftstreffs bieten eine tolle Gelegenheit, Leute von nebenan und aus der Umgebung kennenzulernen.

Mehr als ein bester Freund

Eine häufig diskutierte Frage zum Thema Freundschaft ist auch, ob man mehr als einen besten Freund haben kann. Die klare Antwort lautet: Ja! Jeder Freund bringt andere Eigenschaften mit und teilt verschiedene Interessen. Mit dem einen spielt man vielleicht gerne Karten, mit dem anderen diskutiert man lieber über aktuelle politische Themen und ein Dritter hilft bei geschäftlichen Fragen. Wer alle Aspekte von einem Freund erfüllt haben möchte, läuft Gefahr, zu

hohe Erwartungen zu haben und die Freundschaft so zu überfrachten.

Vom Freund zum Feind

Ein heftiger Streit und böse Worte können jedoch jede Freundschaft zerschlagen lassen. Nicht selten wird so der beste Freund zum schlimmsten Feind. Eine solche Situation schmerzt beide Seiten. Da kann es erst einmal am besten sein, ein wenig Abstand voneinander zu nehmen. Von Lästerereien mit anderen Freunden sollte man – gerade bei einem gemeinsamen Freundeskreis – jedoch absehen. Ist erst einmal ein bisschen Zeit vergangen, kann ein Gespräch mit dem ehemaligen Freund helfen, Missverständnisse zu beseitigen und sich gegenseitig wieder anzunähern. Dabei sollte offen und ehrlich über das Vorgefallene gesprochen und auch eigene Fehler eingestanden werden. Fehlt der Mut für ein Gespräch, kann alternativ auch in Ruhe ein Brief oder eine E-Mail geschrieben werden. So wird aus einer Feindschaft vielleicht irgendwann wieder eine Freundschaft.

Tierisch beste Freunde

„Fressen oder gefressen werden“ – so lautet das Motto im Tierreich, könnte man meinen. Doch Tiere sind untereinander ebenfalls befreundet. Ein Beispiel dafür sind Schimpansen: Wenn ein nahestehender Artgenosse stirbt, suchen sie Trost

bei befreundeten Schimpansen. Auch Elefanten trauern gemeinsam nach dem Todesfall eines Freundes.

Doch selbst artübergreifende Tierfreundschaften sind möglich, wie viele Geschichten eindrucksvoll beweisen. So streunte zum Beispiel im Jahr 2010 eine Katze in einer Tempelanlage in Indonesien herum. Mehrmals versuchten Aufseher, die Katze zu fangen. Es gelang ihnen jedoch nicht. Der Grund dafür war ein Affe: Jedes Mal beschützte er die Katze und kletterte mit ihr sogar – wenn nötig – die Bäume hoch. Auch in Kenia entstand im Jahr 2005 eine ähnliche artübergreifende Freundschaft. Nach dem großen Tsunami nahm ein Reservat ein verwaistes Nilpferd auf. Dieses freundete sich mit einer Schildkröte an. Es aß bald das gleiche Gras und übernahm ihren Schlafrhythmus, die Schildkröte legte immer wieder ihren Kopf auf den Bauch des Nilpferdes.

Auch wenn Menschen nicht das gleiche Essen zu sich nehmen müssen, um befreundet zu sein, ist das Aufrechterhalten einer Freundschaft zweifelsfrei mit Arbeit verbunden. Sich nicht aus den Augen zu verlieren, ist im stressigen Alltag nicht immer ganz einfach. Und wenn es dem Freund schlecht geht, kann das auch schnell mal aufs eigene Gemüt schlagen. Aber trotzdem: Freundschaften sind es wert. Ob mit ehemaligen Klassenkameraden, Arbeitskollegen oder auch den Nachbarn. Denn wie bereits Heinz Rühmann so treffend feststellte: „Ein Freund ist doch das Schönste, was es gibt auf der Welt!“





Herzlich willkommen in unserem Team

Es freut uns sehr, Ihnen in dieser Ausgabe einen neuen Kollegen vorzustellen:
Herr Peter Huppenbauer unterstützt die Abteilung Technik seit dem 1. März 2020.



Herr Huppenbauer ist an der Seite von Frau Teuke im Team 2 für die Wohngebiete Wilhelmshöhe, Seelberg, Badbrunnen, Obere Ziegelei, Freiberg und Mönchfeld verantwortlich.

Das persönliche Wohlbefinden unserer Mitglieder und Mieter liegt Herrn Huppenbauer besonders am Herzen. Er hat stets ein offenes Ohr für Sie und passt gut zu unserer Genossenschaft, bei der wir Kundenzufriedenheit großschreiben.

6

Neues aus der Genossenschaft

Vorgärten als Aushängeschild

Vorgärten sind neben dem Eingangsbereich die Visitenkarte eines Hauses. Sie ermöglichen einen ersten Eindruck vom Wohnhaus und seinen Bewohnern. Darum lohnt es sich, auf einen gepflegten Vorgarten zu achten.

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühjahr geht es bei den Hobbygärtnern los: Sie wecken die Vorgärten und Balkone aus dem Winterschlaf und bepflanzen diese ideenreich. Liebevoll werden die kleinen Pflänzchen gehegt und gepflegt, gegossen und gedüngt. Als Belohnung grünt und blüht es bis weit in den Herbst hinein.

Die Mieter schaffen grüne Oasen auf ihrem Balkon und vor der Haustür. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zur optischen Aufwertung unserer Wohnanlagen, der Quartiere und des Stadtbildes.

Hier zeigen wir Ihnen eine Auswahl gelungener Vorgärten in unseren Wohngebieten. Wir freuen uns, wenn die Bilder als Inspiration für den einen oder anderen Leser dienen.





Versuchen Sie sich doch mal als Christo

Tapete mal anders

Der Aktionskünstler Christo verhüllte einst den Berliner Reichstag und verblüffte damit die Menschen weltweit. Ganz so viel Aufsehen werden Sie mit unserem Tipp nicht erregen. Aber er beruht auf einem ähnlichen Prinzip: Verpacken statt malen ist die Devise. Mit etwas Geschick können Sie so aus Ihrer alten Kommode ein echtes Schmuckstück zaubern.

Das brauchen Sie:

- Schraubendreher
- Schere
- Tapetenreste/Geschenkpapier/Farbkopien
- Tapetenkleister
- Pinsel
- Gummispachtel
- Tapetenschutz oder Klarlack
- Kommode



1. Zuschneiden: Schrauben Sie die Griffe der Kommode ab. Messen Sie die Vorderseiten der Schubladen aus und übertragen Sie die Maße auf das gewünschte Dekomaterial: Infrage kommt, was Sie schön finden. Ob Geschenkpapier, Tapetenreste, Farbkopien oder andere dekorative Materialien aus Papier oder Pappe. Schneiden Sie das Material passgenau zu.

2. Kleben: Mischen Sie den Kleister an. Wollen Sie dünne Materialien verwenden, kleistern Sie die Front des Möbelstücks dünn ein und drücken Sie das Dekomaterial an. Bei dickeren Materialien sollten Sie den Kleister direkt auf das Material streichen und kurz einziehen lassen (wie beim Tapetieren).

3. Glätten: Streichen Sie nun mit nassen Fingern oder einem weichen Gummispachtel von innen nach außen die Luftblasen und Falten aus. Kleinere Unebenheiten ziehen sich beim Trocknen automatisch wieder glatt.

4. Versiegeln: Um die Oberfläche widerstandsfähig zu machen und ihr eine glänzende Optik zu verleihen, pinseln Sie noch eine dünne Schicht Tapetenschutz oder Klarlack auf. Nun können Sie die Griffe wieder anschrauben. Fertig ist Ihr neues Möbel-Schmuckstück.

Viele Möglichkeiten

Nach demselben Prinzip können Sie auch die Rückwände von offenen Schränken oder Regalen bekleben.

Dafür die Rückwände erst vorsichtig lösen. Mit ausgesuchten Mustern bekleben und wieder befestigen.





So helfen Sie Stuttgarter Bäumen

Wenn Bäume an einem Standort im Wald oder Park wachsen, benötigen sie wenig Pflege. Anders ergeht es den 40.000 Bäumen an öffentlichen Plätzen und Straßen Stuttgarts: Sie dienen als Abstellplatz für Fahrräder und bekommen während der Sommermonate zu wenig Wasser. Ihre Wurzeln wachsen durch den Asphalt nicht ungestört. Stadtbäume müssen intensiv gepflegt werden. Um das Wohlergehen der grünen Riesen kümmern sich inzwischen 160 ehrenamtliche Baumpaten.

8

Patenschaft für Bäume

Ob Ulme, Esche oder Platane: Als Schattenspender sind sie beliebt – und doch fristen sie ein Schattendasein in unserer Stadt. Zu Unrecht. Schließlich prägen sie unser Stadtbild und verbessern unsere Luft. Damit unsere Stadtbäume die nötige Pflege erhalten, gründeten die Stadt Stuttgart und der Pro Stuttgart e. V. im Jahr 1993 die Initiative Baumpatenschaften.

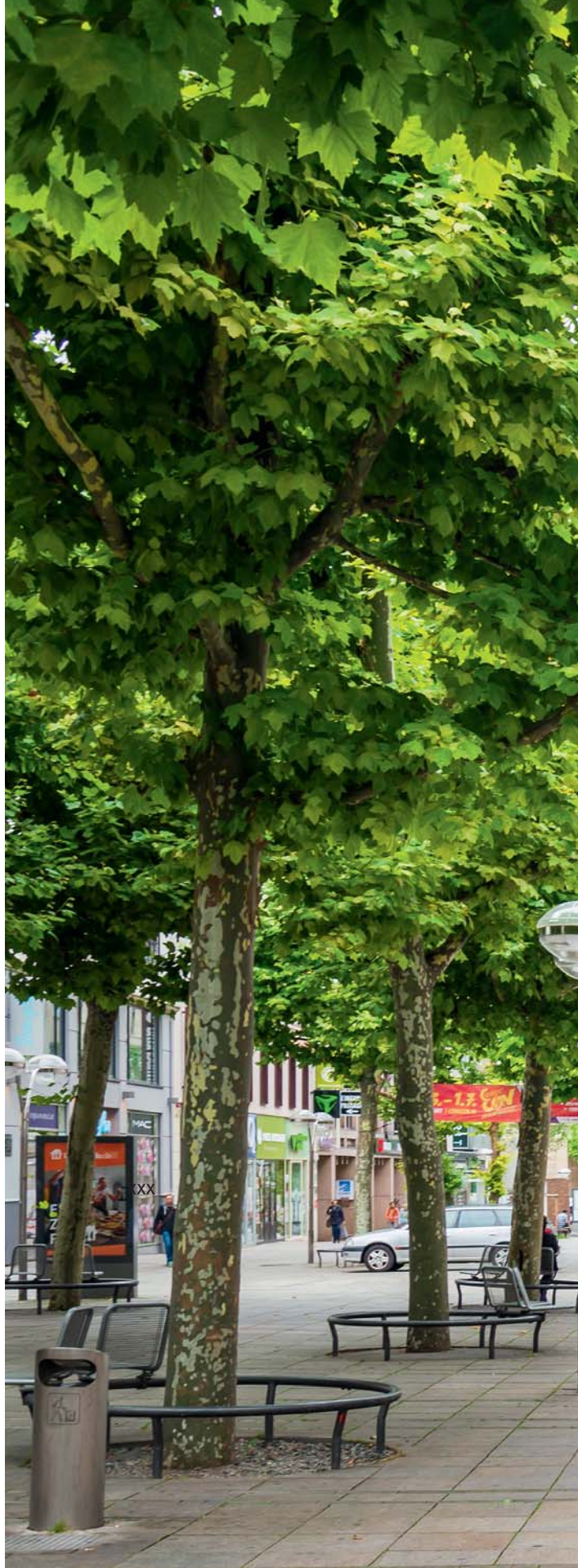
Gemeinsam für ein grünes Stuttgart

Seitdem übernehmen 160 Bürger die Pflege von 900 Bäumen im Stuttgarter Stadtgebiet. Sie entfernen Abfälle und lockern den Boden um die Bäume herum, damit diese den Regen besser aufnehmen. Während der Sommermonate gießen sie die Bäume als Ergänzung zu den Gießkolonnen der Stadt. Parkende Autos und Stürme beschädigen Stuttgarts Bäume. Die Baumpaten melden Verletzungen an das Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Stadt. Dieses kümmert sich darum, die Bäume schnell und fachmännisch zu behandeln.

Durch ihre Tätigkeit helfen Baumpaten den Schattenspendern und leisten einen Beitrag für ein lebenswertes Stuttgart: Dank ihrer Pflege ermöglichen sie ein grünes Stadtbild, sorgen für ein besseres Klima und helfen den Bäumen, Straßenlärm absorbieren zu können. Gleichzeitig tragen die Ehrenamtlichen mit ihrer Tätigkeit zum Schutz von Tieren bei – denn die Stuttgarter Bäume bieten Lebensraum für verschiedene Insekten, Vögel und Eichhörnchen.

Paten für Stuttgarter Bäume gesucht

Seit einigen Jahren nimmt die Bekanntheit der Stuttgarter Initiative Baumpatenschaften zu. Trotzdem benötigen viele der 40.000 öffentlichen Bäume einen Paten. Nun sind Sie gefragt! Werden Sie Baumpate und engagieren Sie sich für eine grüne Stadt. Melden Sie sich bitte beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Stadt Stuttgart unter Telefon 0711 216-93804 oder beim Pro Stuttgart e. V. (www.prostuttgart.de).



Verantwortungs- bewusster Konsum beginnt im Kleinen

Auf allen Kontinenten der Welt gibt es Fairtrade-Städte, die sich für den Fairen Handel auf kommunaler Ebene einsetzen. Auch Stuttgart legt als Fairtrade-Stadt Wert auf gerechte Produktionsbedingungen und umweltschonende Herstellungsstrukturen – und das seit dem Jahr 2013.

Im Zeitalter der Globalisierung werden Waren weltweit gehandelt. Dies geschieht oft zu Lasten der Menschen in Entwicklungsländern: Die ungleiche Verteilung von Mitteln sowie Gütern führt häufig zu Konflikten und bewaffneten Auseinandersetzungen. Das Ziel von Fairtrade ist eine gerechte Welthandelsordnung, bei der die Produzenten einen angemessenen Lohn erhalten und eine schonende Verwendung von Ressourcen stattfindet.



Das zeichnet Stuttgart als Fairtrade-Stadt aus

Seit Oktober 2013 gehört Stuttgart zu den Fairtrade-Städten Deutschlands – ein Siegel, das der gemeinnützige Verein TransFair e. V. aus Köln vergibt. Als Fairtrade-Stadt verfügt Stuttgart über vernetzte Personen aus Zivilgesellschaft,



Fairtrade-Broschüre der Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Allgemeine Verwaltung und Krankenhäuser in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation

Politik und Wirtschaft, die sich für den Fairen Handel in ihrer Heimat einsetzen. Dazu gehören kleine Schritte, die einen entscheidenden Unterschied machen: Die Bezirksvorsteher Stuttgarts schenken in ihren Büros und bei Veranstaltungen nur fairen Kaffee aus. Schulen, Vereine und Kirchen leisten gezielt Bildungsarbeit über Fairen Handel und in den Stadtbezirken finden regelmäßig Aktionen wie Frühstücke mit fair gehandelten Produkten statt.

„Wir sind dabei“ – fair einkaufen in der Landeshauptstadt

Viele Stuttgarter Einzelhandelsgeschäfte, Floristen, Cafés und Restaurants bieten Produkte aus Fairem Handel an. Zu erkennen sind diese an einem farbenfrohen Aufkleber mit der Aufschrift „Wir sind dabei“. Eine gute Anlaufstelle für fair gehandelte Produkte, Speisen und Getränke ist das im Oktober 2014 eingerichtete Welthaus Stuttgart am Charlottenplatz 17. Zum Welthaus gehört neben einem Weltladen auch ein gemütliches Weltcafé, das zum Verweilen einlädt.

Weitere Informationen unter www.stuttgart.de/fairtrade

Tipps und Termine für die Freizeit

Bitte beachten:

Es ist möglich, dass Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Wenn Sie einen der Termine wahrnehmen möchten, informieren Sie sich am besten vorher noch einmal, ob dieser tatsächlich stattfindet.

20.09.2020

„Herbstflohmarkt 2020“ zum Stöbern und Entdecken auf dem Marktplatz, Karlsplatz, Schillerplatz sowie in der Kirchstraße, unteren Hirschstraße und Dorotheenstraße entlang am Alten Schloss, Stuttgart

11.10.2020

„Familiensonntag“ für Klein und Groß. Kinder dürfen bei Stallarbeiten helfen, Ponys sowie Esel striegeln und am Lagerfeuer Stockbrot grillen, für die Eltern gibt es Kaffee und Kuchen, Jugendfarm Freiberg/Rot, Stuttgart, www.jugendfarmfreiberg.de

20.10.2020

„Post für den Tiger“, Theaterstück mit Tischfiguren und kleinen Mitspielaktionen für Kinder von vier bis acht Jahren, Theater in der Badewanne, Stuttgart, www.theater-in-der-badewanne.de

24.10.– 25.04.2021

„FASHION?! Was Mode zu Mode macht“, Ausstellung im Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Stuttgart, www.landmuseum-stuttgart.de

11. – 15.11.2020

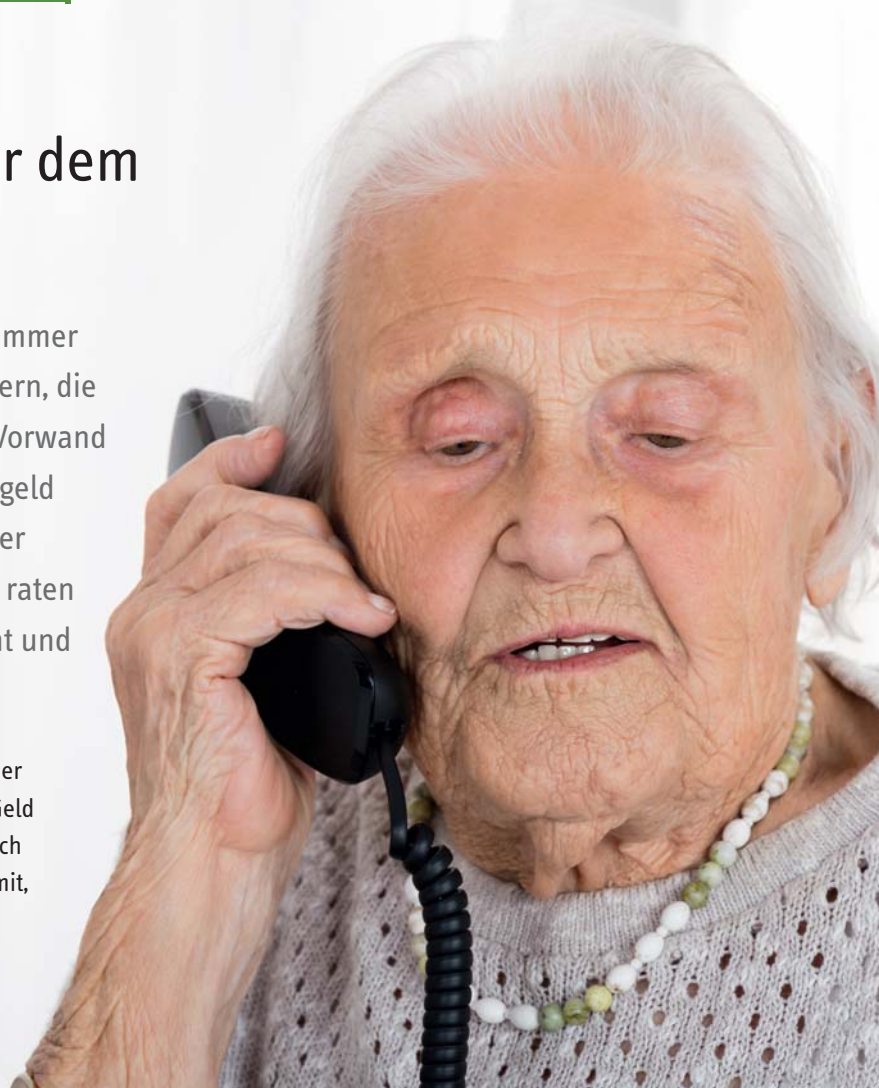
„Made in Stuttgart“, interkulturelles Festival mit einem Programm für Erwachsene und Kinder. Dazu gehören Lesungen, Filme und Konzerte von Kulturschaffenden verschiedener Herkunft an unterschiedlichen Spielstätten, Stuttgart, www.forum-der-kulturen.de



Vorsicht an der Wohnungstür! So schützen Sie sich vor dem Enkel- und Polzeitrück

Leider werden vor allem ältere Menschen immer wieder Opfer von sogenannten Trickbetrügern, die sich durch einen geschickt vorgetragenen Vorwand Eintritt zur Wohnung verschaffen oder Bargeld einfordern. Insbesondere der Enkel- und der Polzeitrück sind bei Betrügern beliebt. Wir raten allen Wohnungsnutzern zu größter Vorsicht und einer gesunden Portion Misstrauen.

Per Telefon bittet ein Enkelkind um Geld, das es aus einer dringlichen Notlage retten soll. Ein Freund würde das Geld kurzfristig von der „lieben Oma“ abholen und später auch wieder zurückzahlen. Oder die Polizei ruft an und teilt mit, dass ein Dieb einen Einbruch in die Wohnung plant. Darum würde gleich ein Polizist vorbeikommen und die Wertgegenstände in Sicherheit bringen.



10

Vorsicht Abzocke



Dieses Faltblatt und weitere Informationen finden Sie unter www.polizei-beratung.de

Bei derartigen Anrufen ist dringend Vorsicht geboten. Legen Sie den Hörer am besten gleich wieder auf. Betrüger sind beim Enkel- und Polzeitrück sehr einfallreich, um Geld und Wertgegenstände zu erschwindeln. Die Polizei rät in jedem Fall:

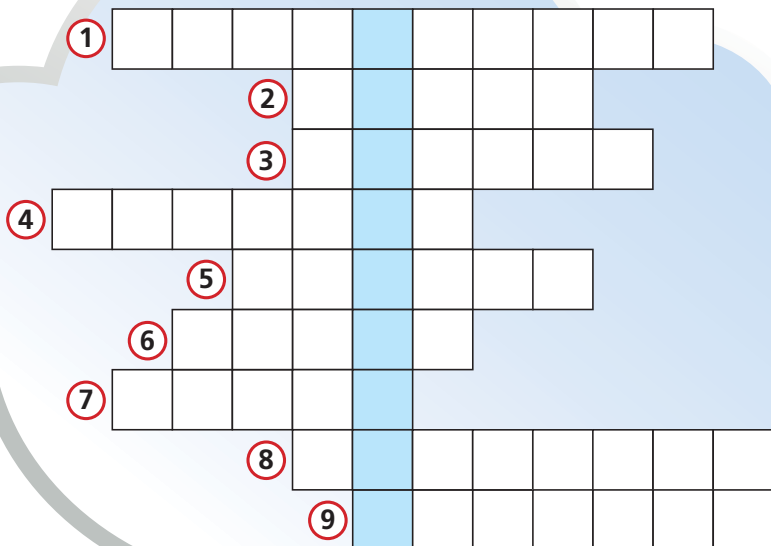
- Stellt sich ein Anrufer nicht vor oder können Sie seine Identität nicht überprüfen, seien Sie vorsichtig und sprechen Sie insbesondere nicht über Ihre finanzielle oder familiäre Lage.
- Melden sich Dienstleister, wie zum Beispiel Handwerker, Versorgungsmitarbeiter oder auch unsere Mitarbeiter telefonisch bei Ihnen an, überprüfen Sie den Sachverhalt durch einen Rückruf.
- Händigen Sie grundsätzlich an der Wohnungstür kein Geld aus, zum Beispiel für angeblich erbrachte Reparaturen, Wartungsarbeiten oder Ähnliches.
- Lassen Sie, insbesondere wenn Sie allein zu Hause sind, keine Fremden in die Wohnung.
- Lassen Sie sich bei Spendensammlungen immer erst einen Ausweis zeigen und lehnen Sie im Zweifelsfall ab.
- Fühlen Sie sich überrumpelt oder nicht ganz sicher, bitten Sie beispielsweise einen Nachbarn herüberzukommen. In Anwesenheit mehrerer Menschen treten Betrüger schnell den Rückzug an.
- Erhalten Sie Zahlungsaufforderungen per Post oder E-Mail, die Sie nicht zuordnen können, lassen Sie sich die Sache am Telefon erklären oder bitten Sie Freunde und Verwandte um Rat.



Wovon träumt der kleine Nils?

Nils soll endlich sein Zimmer aufräumen, doch er hat darauf gar keine Lust und träumt lieber.

Trage alle Wörter in ihre Kästchen und du erfährst, wovon Nils nie genug bekommen kann.



Hast du das Rätsel wieder gemeistert? Super, dann schick das Lösungswort gleich per Post mit der Antwortkarte oder per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an die Redaktion (Adresse s. Rückseite).

Teilnahmebedingungen:
Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren.
Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen.

Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Gutscheine für den Media Markt.

Einsendeschluss: 10. Oktober 2020.



Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere vier Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den vier ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen alle WeitBlick-Unternehmen zusammen insgesamt 13 Gutscheine in Höhe von je 100 Euro für den Drogeriemarkt Müller.

[1] Wer steht uns immer zur Seite?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

[2] Welchen Titel trägt Stuttgart seit 2013?

8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	----	----	----	----	----	----	----

-Stadt

[3] Wie heißen Personen, die sich um die Schattenspende Stuttgarts kümmern?

17	18	19	20	21	22	23	24	25
----	----	----	----	----	----	----	----	----

[4] Als welches Familienmitglied geben sich Trickbetrüger oft aus?

26	27	28	29	30
----	----	----	----	----

6	9	25	28
---	---	----	----

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post auf nebenstehender Antwortkarte oder

als E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an weitblick@bgc.de. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2020.



Ihre Ansprechpartner

Vorstand

Peter Hasmann	Tel. 0711 954681-43	hasmann@bgc.de
Thomas Kermes	Tel. 0711 954681-25	kermes@bgc.de

Mitgliederbetreuung

Gabriele Eberle	Tel. 0711 954681-12	eberle@bgc.de
Robert Herge	Tel. 0711 954681-16	herge@bgc.de

Hausbewirtschaftung Team 1

(Winterhalde, Steinhaldenfeld, Neugereut, Frankfurter und Mannheimer Straße)

Martina Schoch	kfm. Tel. 0711 954681-14	schoch@bgc.de
Matthias Koch	techn. Tel. 0711 954681-22	koch@bgc.de

Hausbewirtschaftung Team 2

(Wilhelmshöhe, Seelberg, Badbrunnen, Obere Ziegelei, Mönchfeld, Freiberg)

Kerstin Teuke	kfm. Tel. 0711 954681-10	teuke@bgc.de
Peter Huppenbauer	techn. Tel. 0711 954681-20	huppenbauer@bgc.de



Impressum

„WeitBlick“
Magazin der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG

Herausgeber und Redaktion:
Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG
Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49
weitblick@bgc.de
www.bgc.de

Ausgabe 33 | 2020, Auflage: 2.500 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Peter Hasmann

Redaktionsteam:
Gabriele Eberle, Robert Herge, Thomas Kermes,
Vanessa Rottler, Martina Schoch, Kerstin Teuke

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise
unter: www.bgc.de/site/datenschutz/

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte,
Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.
Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung
weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert,
vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder:

Shutterstock.com: Viorel Sima, Ermolaev Alexander,
ilyianne, Photographee.eu, New Africa, ilolab,
Julien Tromeur, Andrey_Popov, FrankHH, Fresh-
Paint, garagestock, Pearl PhotoPix, irina02

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf FSC-zertifiziertem
Papier umweltgerecht gedruckt.



Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG

Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49
www.bgc.de

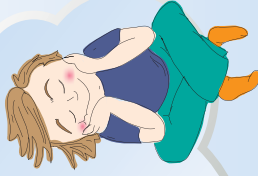
Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Kids und Co.

Wovon
träumt der
kleine Nils?



Die Lösung lautet



Rätsel

Mitmachen
und
gewinnen!

Das Lösungswort aus den
vier Rätselfragen lautet

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst **112**

Polizei (Notruf) **110**

Polzeirevier

Ärztlicher Notdienst **116 117**

Giftnotruf **0761 19240**

Apothekennotdienst-Hotline **0800 00 22833**

EC-Kartenspernung **116 116**

Hausarzt

Notfallnummern

Im Ernstfall
schnell zur Hand



Absender:

Erwachsenenrätzel: Vorname, Name

Kinderrätzel: Vorname, Name

Alter

Straße

PLZ, Ort

Bei Teilnahme am Erwachsenenrätzel:

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter:

www.bgc.de/site/datenschutz/

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 

ANTWORT

Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG
Seelbergstraße 15
70372 Stuttgart